

Das wahre Gesicht Frankreichs

Menschenwürdige Behandlung der Angehörigen der Weisheit deutschen Volkstums in Frankreich. — Graulame Forderung vaterlandswidriger Reichsleiter. — Volkshäufig v. Vilom-Schwante schließt die Lebensjahre.

W.D. Vertreter Koerber über seine grauenhaften Erlebnisse in französischen Kerker.

W.D. Berlin, 30. Mai. Vor Vertretern der in- und ausländischen Presse sprach am Donnerstagabend der ehemalige deutsche Botschafter in Brüssel, von Vilom-Schwante, über die Lebensjahre der Angehörigen der deutschen Volkstums durch Frankreich nach der französischen Revolution durch Frankreich nach Deutschland. Er führte aus:

Am 11. Mai erklärte mir die belgische Regierung, daß die deutsche Botschaft in einem Transitlager durch Frankreich nach der französischen Revolution durch Frankreich nach Deutschland. Er führte aus:

Am 11. Mai erklärte mir die belgische Regierung, daß die deutsche Botschaft in einem Transitlager durch Frankreich nach der französischen Revolution durch Frankreich nach Deutschland. Er führte aus:

Am 11. Mai erklärte mir die belgische Regierung, daß die deutsche Botschaft in einem Transitlager durch Frankreich nach der französischen Revolution durch Frankreich nach Deutschland. Er führte aus:

Am 11. Mai erklärte mir die belgische Regierung, daß die deutsche Botschaft in einem Transitlager durch Frankreich nach der französischen Revolution durch Frankreich nach Deutschland. Er führte aus:

Am 11. Mai erklärte mir die belgische Regierung, daß die deutsche Botschaft in einem Transitlager durch Frankreich nach der französischen Revolution durch Frankreich nach Deutschland. Er führte aus:

Am 11. Mai erklärte mir die belgische Regierung, daß die deutsche Botschaft in einem Transitlager durch Frankreich nach der französischen Revolution durch Frankreich nach Deutschland. Er führte aus:

Am 11. Mai erklärte mir die belgische Regierung, daß die deutsche Botschaft in einem Transitlager durch Frankreich nach der französischen Revolution durch Frankreich nach Deutschland. Er führte aus:

Am 11. Mai erklärte mir die belgische Regierung, daß die deutsche Botschaft in einem Transitlager durch Frankreich nach der französischen Revolution durch Frankreich nach Deutschland. Er führte aus:

Am 11. Mai erklärte mir die belgische Regierung, daß die deutsche Botschaft in einem Transitlager durch Frankreich nach der französischen Revolution durch Frankreich nach Deutschland. Er führte aus:

Am 11. Mai erklärte mir die belgische Regierung, daß die deutsche Botschaft in einem Transitlager durch Frankreich nach der französischen Revolution durch Frankreich nach Deutschland. Er führte aus:

Am 11. Mai erklärte mir die belgische Regierung, daß die deutsche Botschaft in einem Transitlager durch Frankreich nach der französischen Revolution durch Frankreich nach Deutschland. Er führte aus:

Am 11. Mai erklärte mir die belgische Regierung, daß die deutsche Botschaft in einem Transitlager durch Frankreich nach der französischen Revolution durch Frankreich nach Deutschland. Er führte aus:

Am 11. Mai erklärte mir die belgische Regierung, daß die deutsche Botschaft in einem Transitlager durch Frankreich nach der französischen Revolution durch Frankreich nach Deutschland. Er führte aus:

Ich bin, so führte er u. a. aus, einer von denjenigen, die während des Krieges in Frankreich gefangen wurden. Ich wurde in ein Gefängnis gebracht, wo ich unter den schlimmsten Bedingungen leben mußte. Ich wurde in ein Gefängnis gebracht, wo ich unter den schlimmsten Bedingungen leben mußte.

Ich wurde in ein Gefängnis gebracht, wo ich unter den schlimmsten Bedingungen leben mußte. Ich wurde in ein Gefängnis gebracht, wo ich unter den schlimmsten Bedingungen leben mußte.

Ich wurde in ein Gefängnis gebracht, wo ich unter den schlimmsten Bedingungen leben mußte. Ich wurde in ein Gefängnis gebracht, wo ich unter den schlimmsten Bedingungen leben mußte.

Ich wurde in ein Gefängnis gebracht, wo ich unter den schlimmsten Bedingungen leben mußte. Ich wurde in ein Gefängnis gebracht, wo ich unter den schlimmsten Bedingungen leben mußte.

Ich wurde in ein Gefängnis gebracht, wo ich unter den schlimmsten Bedingungen leben mußte. Ich wurde in ein Gefängnis gebracht, wo ich unter den schlimmsten Bedingungen leben mußte.

Ich wurde in ein Gefängnis gebracht, wo ich unter den schlimmsten Bedingungen leben mußte. Ich wurde in ein Gefängnis gebracht, wo ich unter den schlimmsten Bedingungen leben mußte.

Ich wurde in ein Gefängnis gebracht, wo ich unter den schlimmsten Bedingungen leben mußte. Ich wurde in ein Gefängnis gebracht, wo ich unter den schlimmsten Bedingungen leben mußte.

Ich wurde in ein Gefängnis gebracht, wo ich unter den schlimmsten Bedingungen leben mußte. Ich wurde in ein Gefängnis gebracht, wo ich unter den schlimmsten Bedingungen leben mußte.

Ich wurde in ein Gefängnis gebracht, wo ich unter den schlimmsten Bedingungen leben mußte. Ich wurde in ein Gefängnis gebracht, wo ich unter den schlimmsten Bedingungen leben mußte.

Ich wurde in ein Gefängnis gebracht, wo ich unter den schlimmsten Bedingungen leben mußte. Ich wurde in ein Gefängnis gebracht, wo ich unter den schlimmsten Bedingungen leben mußte.

Ich wurde in ein Gefängnis gebracht, wo ich unter den schlimmsten Bedingungen leben mußte. Ich wurde in ein Gefängnis gebracht, wo ich unter den schlimmsten Bedingungen leben mußte.

Ich wurde in ein Gefängnis gebracht, wo ich unter den schlimmsten Bedingungen leben mußte. Ich wurde in ein Gefängnis gebracht, wo ich unter den schlimmsten Bedingungen leben mußte.

Ich wurde in ein Gefängnis gebracht, wo ich unter den schlimmsten Bedingungen leben mußte. Ich wurde in ein Gefängnis gebracht, wo ich unter den schlimmsten Bedingungen leben mußte.

Ich wurde in ein Gefängnis gebracht, wo ich unter den schlimmsten Bedingungen leben mußte. Ich wurde in ein Gefängnis gebracht, wo ich unter den schlimmsten Bedingungen leben mußte.

Ich wurde in ein Gefängnis gebracht, wo ich unter den schlimmsten Bedingungen leben mußte. Ich wurde in ein Gefängnis gebracht, wo ich unter den schlimmsten Bedingungen leben mußte.

Aus Stadt und Land

Wir opfern für ein großes Ziel

zum dritten Spendentag für das Kriegsgeldwerk.

Das größte Geschenk Gottes an ein Volk ist die Wiederkehr der Gerechtigkeit aus Schmach und Unterjochung.

Frederich Ludwig Jahn.

NSG. — In uns allen ist heute ein Gefühl der Dankbarkeit gegenüber dem Führer und seinen tapferen Soldaten. Unsere Feinde wollen das neue Deutschland vernichten. In der Schutze der deutschen Volkstums liegt die deutsche Heimat, arbeitet der deutsche Arbeiter und der deutsche Arbeiter, leben Frauen und Kinder.

NSG. — In uns allen ist heute ein Gefühl der Dankbarkeit gegenüber dem Führer und seinen tapferen Soldaten. Unsere Feinde wollen das neue Deutschland vernichten. In der Schutze der deutschen Volkstums liegt die deutsche Heimat, arbeitet der deutsche Arbeiter und der deutsche Arbeiter, leben Frauen und Kinder.

NSG. — In uns allen ist heute ein Gefühl der Dankbarkeit gegenüber dem Führer und seinen tapferen Soldaten. Unsere Feinde wollen das neue Deutschland vernichten. In der Schutze der deutschen Volkstums liegt die deutsche Heimat, arbeitet der deutsche Arbeiter und der deutsche Arbeiter, leben Frauen und Kinder.

NSG. — In uns allen ist heute ein Gefühl der Dankbarkeit gegenüber dem Führer und seinen tapferen Soldaten. Unsere Feinde wollen das neue Deutschland vernichten. In der Schutze der deutschen Volkstums liegt die deutsche Heimat, arbeitet der deutsche Arbeiter und der deutsche Arbeiter, leben Frauen und Kinder.

NSG. — In uns allen ist heute ein Gefühl der Dankbarkeit gegenüber dem Führer und seinen tapferen Soldaten. Unsere Feinde wollen das neue Deutschland vernichten. In der Schutze der deutschen Volkstums liegt die deutsche Heimat, arbeitet der deutsche Arbeiter und der deutsche Arbeiter, leben Frauen und Kinder.

NSG. — In uns allen ist heute ein Gefühl der Dankbarkeit gegenüber dem Führer und seinen tapferen Soldaten. Unsere Feinde wollen das neue Deutschland vernichten. In der Schutze der deutschen Volkstums liegt die deutsche Heimat, arbeitet der deutsche Arbeiter und der deutsche Arbeiter, leben Frauen und Kinder.

NSG. — In uns allen ist heute ein Gefühl der Dankbarkeit gegenüber dem Führer und seinen tapferen Soldaten. Unsere Feinde wollen das neue Deutschland vernichten. In der Schutze der deutschen Volkstums liegt die deutsche Heimat, arbeitet der deutsche Arbeiter und der deutsche Arbeiter, leben Frauen und Kinder.

NSG. — In uns allen ist heute ein Gefühl der Dankbarkeit gegenüber dem Führer und seinen tapferen Soldaten. Unsere Feinde wollen das neue Deutschland vernichten. In der Schutze der deutschen Volkstums liegt die deutsche Heimat, arbeitet der deutsche Arbeiter und der deutsche Arbeiter, leben Frauen und Kinder.

NSG. — In uns allen ist heute ein Gefühl der Dankbarkeit gegenüber dem Führer und seinen tapferen Soldaten. Unsere Feinde wollen das neue Deutschland vernichten. In der Schutze der deutschen Volkstums liegt die deutsche Heimat, arbeitet der deutsche Arbeiter und der deutsche Arbeiter, leben Frauen und Kinder.

NSG. — In uns allen ist heute ein Gefühl der Dankbarkeit gegenüber dem Führer und seinen tapferen Soldaten. Unsere Feinde wollen das neue Deutschland vernichten. In der Schutze der deutschen Volkstums liegt die deutsche Heimat, arbeitet der deutsche Arbeiter und der deutsche Arbeiter, leben Frauen und Kinder.

NSG. — In uns allen ist heute ein Gefühl der Dankbarkeit gegenüber dem Führer und seinen tapferen Soldaten. Unsere Feinde wollen das neue Deutschland vernichten. In der Schutze der deutschen Volkstums liegt die deutsche Heimat, arbeitet der deutsche Arbeiter und der deutsche Arbeiter, leben Frauen und Kinder.

Wir opfern für ein großes Ziel

zum dritten Spendentag für das Kriegsgeldwerk.

Das größte Geschenk Gottes an ein Volk ist die Wiederkehr der Gerechtigkeit aus Schmach und Unterjochung.

Frederich Ludwig Jahn.

NSG. — In uns allen ist heute ein Gefühl der Dankbarkeit gegenüber dem Führer und seinen tapferen Soldaten. Unsere Feinde wollen das neue Deutschland vernichten. In der Schutze der deutschen Volkstums liegt die deutsche Heimat, arbeitet der deutsche Arbeiter und der deutsche Arbeiter, leben Frauen und Kinder.

NSG. — In uns allen ist heute ein Gefühl der Dankbarkeit gegenüber dem Führer und seinen tapferen Soldaten. Unsere Feinde wollen das neue Deutschland vernichten. In der Schutze der deutschen Volkstums liegt die deutsche Heimat, arbeitet der deutsche Arbeiter und der deutsche Arbeiter, leben Frauen und Kinder.

NSG. — In uns allen ist heute ein Gefühl der Dankbarkeit gegenüber dem Führer und seinen tapferen Soldaten. Unsere Feinde wollen das neue Deutschland vernichten. In der Schutze der deutschen Volkstums liegt die deutsche Heimat, arbeitet der deutsche Arbeiter und der deutsche Arbeiter, leben Frauen und Kinder.

NSG. — In uns allen ist heute ein Gefühl der Dankbarkeit gegenüber dem Führer und seinen tapferen Soldaten. Unsere Feinde wollen das neue Deutschland vernichten. In der Schutze der deutschen Volkstums liegt die deutsche Heimat, arbeitet der deutsche Arbeiter und der deutsche Arbeiter, leben Frauen und Kinder.

NSG. — In uns allen ist heute ein Gefühl der Dankbarkeit gegenüber dem Führer und seinen tapferen Soldaten. Unsere Feinde wollen das neue Deutschland vernichten. In der Schutze der deutschen Volkstums liegt die deutsche Heimat, arbeitet der deutsche Arbeiter und der deutsche Arbeiter, leben Frauen und Kinder.

NSG. — In uns allen ist heute ein Gefühl der Dankbarkeit gegenüber dem Führer und seinen tapferen Soldaten. Unsere Feinde wollen das neue Deutschland vernichten. In der Schutze der deutschen Volkstums liegt die deutsche Heimat, arbeitet der deutsche Arbeiter und der deutsche Arbeiter, leben Frauen und Kinder.

NSG. — In uns allen ist heute ein Gefühl der Dankbarkeit gegenüber dem Führer und seinen tapferen Soldaten. Unsere Feinde wollen das neue Deutschland vernichten. In der Schutze der deutschen Volkstums liegt die deutsche Heimat, arbeitet der deutsche Arbeiter und der deutsche Arbeiter, leben Frauen und Kinder.

NSG. — In uns allen ist heute ein Gefühl der Dankbarkeit gegenüber dem Führer und seinen tapferen Soldaten. Unsere Feinde wollen das neue Deutschland vernichten. In der Schutze der deutschen Volkstums liegt die deutsche Heimat, arbeitet der deutsche Arbeiter und der deutsche Arbeiter, leben Frauen und Kinder.

NSG. — In uns allen ist heute ein Gefühl der Dankbarkeit gegenüber dem Führer und seinen tapferen Soldaten. Unsere Feinde wollen das neue Deutschland vernichten. In der Schutze der deutschen Volkstums liegt die deutsche Heimat, arbeitet der deutsche Arbeiter und der deutsche Arbeiter, leben Frauen und Kinder.

NSG. — In uns allen ist heute ein Gefühl der Dankbarkeit gegenüber dem Führer und seinen tapferen Soldaten. Unsere Feinde wollen das neue Deutschland vernichten. In der Schutze der deutschen Volkstums liegt die deutsche Heimat, arbeitet der deutsche Arbeiter und der deutsche Arbeiter, leben Frauen und Kinder.

NSG. — In uns allen ist heute ein Gefühl der Dankbarkeit gegenüber dem Führer und seinen tapferen Soldaten. Unsere Feinde wollen das neue Deutschland vernichten. In der Schutze der deutschen Volkstums liegt die deutsche Heimat, arbeitet der deutsche Arbeiter und der deutsche Arbeiter, leben Frauen und Kinder.

Wir opfern für ein großes Ziel

zum dritten Spendentag für das Kriegsgeldwerk.

Das größte Geschenk Gottes an ein Volk ist die Wiederkehr der Gerechtigkeit aus Schmach und Unterjochung.

Frederich Ludwig Jahn.

NSG. — In uns allen ist heute ein Gefühl der Dankbarkeit gegenüber dem Führer und seinen tapferen Soldaten. Unsere Feinde wollen das neue Deutschland vernichten. In der Schutze der deutschen Volkstums liegt die deutsche Heimat, arbeitet der deutsche Arbeiter und der deutsche Arbeiter, leben Frauen und Kinder.

NSG. — In uns allen ist heute ein Gefühl der Dankbarkeit gegenüber dem Führer und seinen tapferen Soldaten. Unsere Feinde wollen das neue Deutschland vernichten. In der Schutze der deutschen Volkstums liegt die deutsche Heimat, arbeitet der deutsche Arbeiter und der deutsche Arbeiter, leben Frauen und Kinder.

NSG. — In uns allen ist heute ein Gefühl der Dankbarkeit gegenüber dem Führer und seinen tapferen Soldaten. Unsere Feinde wollen das neue Deutschland vernichten. In der Schutze der deutschen Volkstums liegt die deutsche Heimat, arbeitet der deutsche Arbeiter und der deutsche Arbeiter, leben Frauen und Kinder.

NSG. — In uns allen ist heute ein Gefühl der Dankbarkeit gegenüber dem Führer und seinen tapferen Soldaten. Unsere Feinde wollen das neue Deutschland vernichten. In der Schutze der deutschen Volkstums liegt die deutsche Heimat, arbeitet der deutsche Arbeiter und der deutsche Arbeiter, leben Frauen und Kinder.

NSG. — In uns allen ist heute ein Gefühl der Dankbarkeit gegenüber dem Führer und seinen tapferen Soldaten. Unsere Feinde wollen das neue Deutschland vernichten. In der Schutze der deutschen Volkstums liegt die deutsche Heimat, arbeitet der deutsche Arbeiter und der deutsche Arbeiter, leben Frauen und Kinder.

NSG. — In uns allen ist heute ein Gefühl der Dankbarkeit gegenüber dem Führer und seinen tapferen Soldaten. Unsere Feinde wollen das neue Deutschland vernichten. In der Schutze der deutschen Volkstums liegt die deutsche Heimat, arbeitet der deutsche Arbeiter und der deutsche Arbeiter, leben Frauen und Kinder.

NSG. — In uns allen ist heute ein Gefühl der Dankbarkeit gegenüber dem Führer und seinen tapferen Soldaten. Unsere Feinde wollen das neue Deutschland vernichten. In der Schutze der deutschen Volkstums liegt die deutsche Heimat, arbeitet der deutsche Arbeiter und der deutsche Arbeiter, leben Frauen und Kinder.

NSG. — In uns allen ist heute ein Gefühl der Dankbarkeit gegenüber dem Führer und seinen tapferen Soldaten. Unsere Feinde wollen das neue Deutschland vernichten. In der Schutze der deutschen Volkstums liegt die deutsche Heimat, arbeitet der deutsche Arbeiter und der deutsche Arbeiter, leben Frauen und Kinder.

NSG. — In uns allen ist heute ein Gefühl der Dankbarkeit gegenüber dem Führer und seinen tapferen Soldaten. Unsere Feinde wollen das neue Deutschland vernichten. In der Schutze der deutschen Volkstums liegt die deutsche Heimat, arbeitet der deutsche Arbeiter und der deutsche Arbeiter, leben Frauen und Kinder.

NSG. — In uns allen ist heute ein Gefühl der Dankbarkeit gegenüber dem Führer und seinen tapferen Soldaten. Unsere Feinde wollen das neue Deutschland vernichten. In der Schutze der deutschen Volkstums liegt die deutsche Heimat, arbeitet der deutsche Arbeiter und der deutsche Arbeiter, leben Frauen und Kinder.

NSG. — In uns allen ist heute ein Gefühl der Dankbarkeit gegenüber dem Führer und seinen tapferen Soldaten. Unsere Feinde wollen das neue Deutschland vernichten. In der Schutze der deutschen Volkstums liegt die deutsche Heimat, arbeitet der deutsche Arbeiter und der deutsche Arbeiter, leben Frauen und Kinder.

Aus Stadt und Land

Zwei Jahre Zuchthaus für Volkshädlinge

W.D. Krefeld, 30. Mai. Der 22jährige Franz Kaver M in L aus Weisbach (bei Wiflingen) erhielt von dem Reichsamt Krefeld zwei Jahre Zuchthaus für ein Verbrechen nach § 4 der Volkshädlingengesetzgebung vom 4. September 1939 — er entwendete in Wiflingen einem Junor im gleichen Zimmer wohnenden, zur Zeit im Felde stehenden Soldaten mehrere Bekleidungsstücke — sowie drei Diebstahlsgegenstände im Rickfall. U. a. stahl er die Wiflingerin Gertrud Frauenfelder aus Weisbach, die in keiner abnormen Veranlassung zu liegen sind.

Geldhamsterer streng bestraft

76000 RM. der Beschlagnahme und dem Geldumlauf entzogen.

W.D. Freudenstadt, 31. Mai. Das Sondergericht Stuttgart verhandelte in Freudenstadt gegen den 38 Jahre alten Eugen K p f e r aus Glatten (Kreis Freudenstadt). Der Angeklagte und seine beiden Brüder, die zumal eine Schuhfabrik und Schuhgroßhandlung mit 75 Mann Gefolgschaft besitzen, hatten bis zum Beginn des Krieges 60 000 RM. der Beschlagnahme entzogen und in einem Kassenkasten aufbewahrt. Der Buchhalter wies nicht auf dieses Geld, das zum größten Teil aus ungetragenen Schuhverkäufen stammte, auf. Auch die Kriegswirtschaftsverordnung vom 4. September 1939, die in § 1 Abs. 2 die Zurückhaltung von Geld ohne gerechtfertigten Grund unter Strafe stellt, vermachte die drei Brüder nicht zur Anmeldung des Geldes zu bewegen. Im Gegenteil, sie hamsterten weiter, so daß bei der Aufdeckung anfänglich eine Überprüfung wegen Schwarzgeldkäufen 76 345 RM. beklommen waren. Mit der Steuerhinterziehung wird sich das Finanzamt nicht befassen.

Das Sondergericht stellte fest, daß durch dieses volksgefährliche Verhalten der Kreislauf des Geldes beträchtlich gehindert worden sei. Das Urteil lautete auf sechs Monate Gefängnis und Einziehung des gesamten Betrages.

Sportklub

Fußball-Programme für Sonntag, 2. Juni.

Gruppenspiele zur Deutschen Meisterschaft Gruppe 1 A: Wuppertal-Derschlagweide — WfL Stettin Gruppe 1 B: Born, Rajenport Gleiwitz — Rapid Wien Gruppe 2: Dresdner SC — TSV Eintracht Gruppe 1: SV Jena — WfL Dornbirn Gruppe 4: FC Nürnberg — Stuttgarter Kickers 1. FC Köln — WfL Wladhof

Mit sechs Spielen nehmen die Gruppenkämpfe zur Deutschen Fußballmeisterschaft am Sonntag ihren Fortgang. — In der Gruppe 1 A steht der brandenburgische Meister Union Derschlagweide vor keiner allzu schweren Aufgabe. Man kann erwarten, daß ihm zu Hause ein Sieg über den FC Dornbirn gelingen wird. Damit würden sich die Berliner so ziemlich die Gruppenmeisterschaft gesichert haben. — In der Gruppe 1 B ist an dem engländischen Gruppenführer Rapid Wien nicht zu zweifeln. Selbst bei einem Verlust der Punkte am Sonntag in Gleiwitz, wird das ausgezeichnete Torwarttalent der Wiener den Wladhof geben.

In der Gruppe 2 hat der Dresdner SC den Nordmarkmeister TSV Eintracht zu Galt. Gewinnen die Sachsen auf diesen Kampf, dann haben sie bereits einen großen Vorsprung, der von den übrigen Mannschaften kaum noch eingeholt ist. Der Ausgang des zweiten Spieles dieser Gruppe zwischen dem 1. FC Jena und dem WfL Dornbirn ist offen. — In der Gruppe 4 dürfte das interessanteste Spiel in Nürnberg zwischen dem Club und dem Stuttgarter Kickers ausgetragen werden. Gewinnen die Stuttgarter auf diesen Kampf, was auf Grund der schwachen Leistung des Volkshädlingers gegen Wladhof hin angenommen werden kann, dann wird der Bayermeister nach Wladhof haben, sich in den übrigen Spielen der Gruppe durchzusetzen können. Der SV Wladhof führt nach Frankfurt als Gast der Offenbacher Kickers. Der Spielmeister hat ständig mit Aufstellungsfragen zu kämpfen, so daß unter Umständen diesmal ein Sieg des badischen Meisters herauspringen kann.

Kreisparole

Deutsches Jungvolk — Büchlein 38/168. Das gelamte Büchlein tritt heute Samstag, den 1. Juni, in tabellarischer Uniform um 1/2 Uhr auf dem Festplatz an. Jungzug 1 hat Schreibezeug, Jungzug 2 Sport, dabei. Die Stammlisten sind geteilt. Der Büchleinführer.

Die Gefolgschaft 38/168 tritt morgen Sonntag, den 2. Juni, punkt 11 Uhr in tabellarischer Uniform auf dem Festplatz an. Der Gefolgschaftsführer.

Druck u. Verlag der Druck- u. Verlagsanstalt vom. Diller, Emmendingen. Gefolgschaftsführer: Hubert Engel und Burkhardt. Verantwortlicher Schriftleiter: Otto Lehmann. Emendingen. Für die Anzeigen verantwortlich: A. Weber, Emmendingen.

Englands Räschern entschließt

ROMAN VON M. BERGEMANN

Ueber-Rechtsschutz: Drei-Quellen-Verlag, Königsbrück

„Da kamst du recht haben.“ sagte er, lachend ihre Hand ergreifend. „Du bist aber ebenjaki, daß ich von den Briten gelernt habe.“

„Das kann man wohl sagen, Harro. Du hast dich als gelehriger Schüler erwiesen.“

„Aber ich den Leuten auch nicht bezugommen. Man muß sie mit ihren eigenen Waffen bekämpfen. Dann ist der Erfolg auch ein durchschlagender.“

„Ich bin glücklich, dich auf der „Bega“ getroffen zu haben. Ohne deine kluge Entschlossenheit hätte ich jetzt wahrlich nicht die unseren Autosleuten im Internierungslager — wenn nicht gar im Gefängnis.“

„Darüber besteht nicht der geringste Zweifel, Hanna. Ich glaube, man darf sogar ruhig das letztere annehmen. Aber hast du dich schon entschieden? Das Radel sieht dir nicht einmal so unangenehm. Und als Mühlweiberin kann man sich dich ganz gut vorstellen.“

besetzt war. Weit draußen vor der Mole lag er einen mittleren englischen Kreuzer unter Dampf liegen. Von einem Passagierdampfer keine Spur.

„Schade. Da war eben nichts zu machen. Dann mußten sie ihre Flucht zu Lande suchen und mit dem Wenzel nach Madras weiterfahren.“

„Ein wenig enttäuscht ging er schleunigst zum Hotel zurück, wo er keinen geringen Schreden bekam, als er Hanna nicht mehr an ihrem Tisch vorfand. Die Touristen vollführten noch immer einen Seidensturm, ohne Thomas zu beachten. Er durchsuchte den Garten, ging in das Hotelrestaurant und wieder in den Garten. Doch das junge Mädchen blieb verschunden. Schließlich wurde es ihm doch zu bumm, und er wandte sich an den Kellner, der für vorhin bedient hatte.“

„Entschuldigen Sie, Herr Ober. Können Sie mir wohl sagen, wo die junge Dame geblieben ist, mit der ich vorhin speiste?“

Der Kellner guckte die Ahnen. „Darüber kann ich leider keine Auskunft geben, mein Herr.“ antwortete er. „Möchtest du die junge Dame im Hotelrestaurant? Oder auch drüben auf dem Schiefstand? Hören Sie?“

„Verhalte, kurz aufeinander folgende Schiffe flangen von dem hinter dem Garten liegenden Schiefstand herüber.“

Der Chefingeieur bedachte sich und ging rasch über den kleeblättrigen Gartenweg. „Schon von weitem lag er zwischen einem ziemlich jungen Menschen und einem schon älteren Herrn in welchem Segelanzug eine Dame saßen, in der er zu seiner größten Überraschung seine Hanna erkannte. Sie hatte die linke Hand tief in die Tasche gesteckt, während sie mit der rechten einen Browning hochhielt. Ein Schuß folgte dem anderen, und die aufgehängten Tompissen am Ende des Schiefstandes flogen nach allen Seiten.“

„Was hast du denn gemacht, Harro? Du hast dich als gelehriger Schüler erwiesen.“

„Aber ich den Leuten auch nicht bezugommen. Man muß sie mit ihren eigenen Waffen bekämpfen. Dann ist der Erfolg auch ein durchschlagender.“

„Ich bin glücklich, dich auf der „Bega“ getroffen zu haben. Ohne deine kluge Entschlossenheit hätte ich jetzt wahrlich nicht die unseren Autosleuten im Internierungslager — wenn nicht gar im Gefängnis.“

„Darüber besteht nicht der geringste Zweifel, Hanna. Ich glaube, man darf sogar ruhig das letztere annehmen. Aber hast du dich schon entschieden? Das Radel sieht dir nicht einmal so unangenehm. Und als Mühlweiberin kann man sich dich ganz gut vorstellen.“

„Was hast du denn gemacht, Harro? Du hast dich als gelehriger Schüler erwiesen.“

„Aber ich den Leuten auch nicht bezugommen. Man muß sie mit ihren eigenen Waffen bekämpfen. Dann ist der Erfolg auch ein durchschlagender.“

Freisgauer Nachrichten



Emmendinger Zeitung **Emmendinger Tagblatt**
Beilagen: „Kriegs- und Sanitätsdienst“ und „Freisgauer Sonntagsblatt“. Verbreitet in den Bezirken Emmendingen, Rensingen, Breisach, Ettenheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl mit den Verkündigungen der Stadt Emmendingen

Kriegs- und Sanitätsdienst: 22 mm breit, 1 mm hoch
Emmendinger Tagblatt: 40 mm breit, 1 mm hoch
Beilagen: 40 mm breit, 1 mm hoch

Druck- und Verlagsanstalt Emmendingen / Druckerei: Emmendingen 308, / Geschäftsstelle: Karlriedrichstraße 11 / Postfach-Konto Nr. 1382 Amt Karlsruhe
Nr. 128 Emmendingen, Montag, 3. Juni 1940 75. Jahrgang

Der größte deutsche Heldengrabhof in deutscher Hand

Hier ruhen zweihunderttausend Gefallene des Weltkriegs. — An den schwarzen Kreuzen marschieren deutsche Panzer vorbei.

Der Wanderer verweilt in Andacht und stünde zu Hause, wie wir als Männer gefallen in Treue der Heimat!
So liegt der Wälder, der die Gräber der Gefallenen des Weltkriegs bedeckt, auf dem wohl schönsten Denkmal, das einen der zahllosen deutschen Soldatenfriedhöfe zeigt, es steht in Montebier. Der größte deutsche Heldengrabhof der einstigen Westfront hat seinen Namen nach der Ferme Maison Blanche, die an der Straße von Trarres nach Souheg angebaut ist. Auf diesem Friedhof ruhen zweihunderttausend deutsche Soldaten, die aus den Schlachtfeldern des Westens nach dem Krieg hier zusammengetragen worden sind. Die einen waren bei Ribecourt dabei und fielen im Feuer feindlicher Tanks, die anderen verbluteten im Kampf mit dem Kanarienvogel der Vimyhöhe. Die einen am Sang der Lorettohöhe, die anderen unten am Bach von Souheg. Die einen waren kaum achtzehn Jahre alt, als sie die feindliche Axt traf, die anderen hinterließen Frau und Kind. Man hat einer, dessen Vater unter einem der schwarzen Kreuze ruht, marschiert nun hier

Charakter eines Heldengrabs. Jedes Grab trägt Blumenkränze, wenn auch die Erde durch die Kreise schimmert, den Pflanzen nur spärliche Nahrung spendet. Die Wege sind ebenso gepflegt, wie die Anlagen. Der Wälder führt durch die Kriegsgräberfürsorge hat unter den schwierigsten Umständen alles getan, um die Ruhestätten der Gefallenen des Weltkriegs dem Opfer der Toten entsprechend würdig auszugestalten. Die schon verwitterten schwarzen Holzkreuze werden eines Tages durch andere ersetzt werden. Während wir auf dem Maison Blanche in den unübersehbar weiten Reihen schwarzer Kreuze stehen, marschieren auf der Straße schwere deutsche Panzer nach Norden, dem zurückweichenden Feinde nach. Das Rauschen der Motoren und das Surren der Gleisketten erinnert uns daran, daß um uns Krieg ist. Ein Krieg, der genau so schwer ist wie der, durch den diese Gefallenen durch mußten, ehe sie zur Ruhe kamen. Krieg ist nun einmal Krieg, wessen nicht glaubt, der stirbt daran, sagt Hans Jochen in seinem „Glauben an Deutschland“. Wir haben den letzten Tag, dem Beginn der Jermärkischen Schlacht in Nordbrabant erfahren, was Krieg ist. Wir haben auch die furchtbare Wirkung unserer Waffen auf den Feind erlebt. Wir können mit der Gewißheit aus diesem Meer von schwarzen Kreuzen gehen, daß diesmal kein Opfer umsonst und keine Anstrengung vergeblich sein wird, diesmal geht der Kampf zu unseren Gunsten aus.

Sei bereit! Lerne helfen für den Fall der Not — Arbeite mit im Deutschen Roten Kreuz!

Die Toten aus Oberbaden

Breisgau: Karoline Hog Wwe. — Denzingen: Maria Böhmann (64). — Ettenheim: Amalie Friedrich (78). — Oberwolfach: Wilhelm Barter (62). — Seebach: Regina Simmet (74). — Sinsheim: Maria Sulzer geb. Stammer (81). — Winterpuren: Anton Stetter (68).

Kühnheitszettel für morgen

Sonntag: morgens: Milchsuppe, Rhabarberkuchen. — mittags: Grünterrapen, Kohlrabi, gedämpfte Kartoffeln, Braten. — abends: deutscher Tee, Butterbrot, Wurfsalat mit Rettich und grünem Salat gemischt.
Montag: morgens: warme Rhabarberuppe. — mittags: Spargeluppe, gedämpfte Kartoffeln, Spinalalat. — abends: Milchsuppe, Schalenkartoffeln.

Amtl. Bekanntmachungen

Straßenperre

Wegen Bauarbeiten werden für Kraftwagen, Fuhrwerke, Radfahrer und Fußgänger bis auf Weiteres folgende Straßen gesperrt:
a) Landstraße 2. D. Nr. 14 von Landebis bis Mühlbach,
b) Landstraße 2. D. Nr. 15 von der Abzweigung von der Landstraße 1. D. Nr. 111 (Emmendingen-Wald) an bis Klotter Tenenbach.
Ausnahmen von diesem Verbot können nicht erteilt werden.
Emmendingen, den 30. Mai 1940
Der Landrat.

Stadt. Bekanntmachungen

Bekanntmachung

Die Besuchsstelle des Städt. Wirtschaftsamts, Wobler-Platz 15, bleibt, wegen dringender anderer Arbeit, in der Zeit vom Montag, den 3. bis Samstag, den 8. Juni 1940 geschlossen.
Emmendingen, den 1. Juni 1940
Der Bürgermeister 6691
Wirtschaftsamt.

Heugrasvergebung

Die Stadlgerne Rensingen vergibt am Dienstag, den 4. Juni 1940, vormittags 7 Uhr, im Rathaus Rensingen das Heugrasertrags an den Viehen rechts und links der Eg.
Mittwoch, den 5. Juni, vormittags 7 1/2 Uhr im „Bären“ zu Rensingen von 10 Viehen auf Bemahlung Rensingen.
Dienstag, den 4. Juni, vormittags 7 1/2 Uhr im Rathaus Rensingen, von Viehen auf Bemahlung Rengel.
Dienstag, den 30. Mai 1940.
Die Verrechnung: 6673
M. Sahn.

Heugrasvergebung

Der diesjährige Heugrasertrag der Viehen des Heugrasertrags hiesiger Viehen in Offenbürg wird wie folgt vergeben:
Mittwoch, den 5. Juni, vormittags 7 1/2 Uhr im „Bären“ zu Rensingen von 10 Viehen auf Bemahlung Rensingen.
Dienstag, den 4. Juni, vormittags 7 1/2 Uhr im Rathaus Rensingen, von Viehen auf Bemahlung Rengel.
Dienstag, den 30. Mai 1940.
Die Verrechnung: 6673
M. Sahn.

Gottesdienst-Anzeiger

Evangelischer Gottesdienst in Emmendingen.
Sonntag, 2. Juni (2. Sonntag im Trinitatis). 9 Uhr: E. W. H. H. (Schm.). 10 Uhr: Hauptgottesd. (W.). (Eröffnung des Konfirmandenunterrichts). Landestafel für Kirchbauhilfsmittel und Oberlodenbach; 10.30 Uhr: Christliche der D. H. (W.); 11 Uhr: Kindergeb. (Sch.).
Montag, 14. Juni: Gd. (Sch.).
Sonntag, 3. Juni (3. Sonntag im Trinitatis). 9 Uhr: E. W. H. H. (Schm.). 10 Uhr: Hauptgottesd. (W.). 11.15 Uhr: Christliche für die Mädchen. 11.30 Uhr: Landst. im Segen. — Vertagsgottesd. im am 6.00 Uhr (Donnerstag mit Gem. W.). 1.30, 7.00 Uhr (Dienstag und Donnerstag Schilf-ergottesdient, Freitag Herz-Jesu-Am. in Segen). 1.30, 7.00 Uhr (Dienstag und Donnerstag Schilf-ergottesdient, Freitag Herz-Jesu-Am. in Segen). 1.30, 7.00 Uhr (Dienstag und Donnerstag Schilf-ergottesdient, Freitag Herz-Jesu-Am. in Segen).
Sonntag, 2. Juni (3. Sonntag im Trinitatis). 1.30 Uhr: Frühmesse; 6.00 Uhr: Beichtgottesd.; 7.00 Uhr: Kommunionmesse; 7.45 Uhr: Antistes-nelle mit Predigt; 8.00 Uhr: Schülergottesd.; 10.30 Uhr: Christliche für die Mädchen. 11.30 Uhr: Landst. im Segen. — Vertagsgottesd. im am 6.00 Uhr (Donnerstag mit Gem. W.). 1.30, 7.00 Uhr (Dienstag und Donnerstag Schilf-ergottesdient, Freitag Herz-Jesu-Am. in Segen).
Sonntag, 2. Juni (3. Sonntag im Trinitatis). 1.30 Uhr: Frühmesse; 6.00 Uhr: Beichtgottesd.; 7.00 Uhr: Kommunionmesse; 7.45 Uhr: Antistes-nelle mit Predigt; 8.00 Uhr: Schülergottesd.; 10.30 Uhr: Christliche für die Mädchen. 11.30 Uhr: Landst. im Segen. — Vertagsgottesd. im am 6.00 Uhr (Donnerstag mit Gem. W.). 1.30, 7.00 Uhr (Dienstag und Donnerstag Schilf-ergottesdient, Freitag Herz-Jesu-Am. in Segen).

Zentral-Theater Emmendingen

Samstag / Sonntag / Montag
La Jana als brasilianische Tänzerin Corcha in ihrem letzten u. schönsten Film
Stern von Rio
Der Riesendame „Stern von Rio“ — eine schöne brasilianische Tänzerin — ehrenwerte u. zwiefache Jurendämmerung — ein origineller Kriminalroman — ein geschmackvoller Musikanten sind die Akteure dieses spannenden Abenteuer-Films.
Jugendverbot!
Neue Ufa-Woche
Unauffhaltsam von Sieg zu Sieg
Im Toben der großen Entscheidungsschlacht
Die deutschen Truppen in Licht und Vorstoß nach Frankreich
Die Maginot-Linie durchbrochen!
Sonntag 2.50, 5.25, 8.00 Uhr, Werktag 8.00 Uhr
Samstag 4 Uhr, Sonntag 10.30 Uhr
Jugend- u. Familienvorstellung
Sonderveranstaltung der Ufa-Woche
Inhalt wie oben.
Zur gef. Kenntnisnahme! Die in den Sonderveranstaltungen gezeigten Wochenabende hat den gleichen Inhalt wie in den Abendvorstellungen.
Erwachsene 30 Pfg., Militär u. Jugend 15 Pfg.

Gummi-Treibriemen

für Industrie und Landwirtschaft
Gummi-Fuchs
Rosstraße 4, Freiburg i. Br., Unterfelden 2

Gummi-Treibriemen

für Industrie und Landwirtschaft
Gummi-Fuchs
Rosstraße 4, Freiburg i. Br., Unterfelden 2

Gummi-Treibriemen

für Industrie und Landwirtschaft
Gummi-Fuchs
Rosstraße 4, Freiburg i. Br., Unterfelden 2

Gesamt-Ueberblickstorte England-Frankreich

auf der sowohl England, Schottland, Irland und Frankreich vollkommen ersichtlich sind. Diese Karte erhalten Sie zum Preise von nur 20 Pfg. in unserer Geschäftsstelle. Vorbestellungen werden ab sofort entgegengenommen. Ein Muster dieser Karte sehen Sie mit Vermerk in unserem Schaufenster.
Druck- und Verlagsanstalt
„Freisgauer Nachrichten“
Emmendingen, Karlriedrichstr. 11

Milchkuh

mit Kalb
zu verkaufen
Haus Nr. 299
Freimühlwiesen
bad. Sinterdorf.
6682

Kuh

mit Kalb
zu verkaufen
Leningen
Summelstraße 1
6683

Stier

aus abgute geelnet
Andreas Peter
Landebis
6684

Danksagung

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden meines lieben Schwagers und Onkels
Wilhelm Schneider
sagen wir herzlichen Dank. Besonders danken wir Herrn Pfarrer Ahles für die trostreiche Leichenrede, sowie für die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte.
Mundingen, den 1. Juni 1940
Die trauernden Hinterbliebenen

Kaffee Eichkorn am Tor

Samstag und Sonntag
Jeden Montag geschlossen
6661

Konzert

Jeden Montag geschlossen
6661

Mädchen 3 Zimmer-Wohnung

f. Geschäftsleute, sehr schön, gut ausgestattet, im Zentrum, in ruhiger Lage auf 1. Juni zu vermieten.
Schöne, sommerliche gelegene.
Schöne, sommerliche gelegene.
Schöne, sommerliche gelegene.

Speise-Kartoffeln

hochberg. landw. Lagerhaus elmbitt.
Emmendingen
Den Ertrag von 7 T. 6670

ATA

ist das Rechte zum Scheuern und Putzen!

Zicklein

zu kaufen gesucht
Abstellen abzugeben in der Oberrheinische 12. Tel. 4500

Hühneraugen?

Lebwohl-Pflaster helfen!
Bleichzucker (Bleichzucker) 50 Pfg.
in Apotheken, Drogerien, Selbstbedienung.

Wieder furchtbare Schläge der deutschen Luftwaffe

gegen die Reste des britischen Expeditionsheeres

18 Kriegsschiffe und 49 Transportschiffe vor Dünkirchen versenkt oder beschädigt! — Neuport und Abinkerke genommen. — Allein bei einer Armee 200 Geschütze erbeutet. — Erster Luftangriff auf den Hafen von Marseille. — 58 Feindflugzeuge vernichtet. — Vodd genommen.

Der Führerhauptquartier, den 2. Juni. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:
Im hartem Kampf wurde der von den Engländern auch gestern zäh verteidigte Küstenstreifen bei Neuport und Abinkerke weiter eingedrückt. Neuport und die Küste nordwestlich davon sind in deutscher Hand. Westwärts von Neuport und Abinkerke, 10 km südwestlich Dünkirchen, sind genommen.

Die Gefangenen- und Beutezahlen liegen auch gestern erheblich. Allein bei einer Armee wurden 200 Geschütze aller Kaliber erbeutet.
An der Südfreit keine besonderen Ereignisse.

Die Luftwaffe bekämpfte am 1. Juni, wie bereits durch Sondermeldung *) bekanntgegeben, Reste des britischen Expeditionsheeres auf die vor Dünkirchen liegenden Schiffe zu entkommen. Die Erfolge der Luft-, Kampff-, Zerstörer- und Jagdgeschwader haben sich gegenüber den bereits bekanntgegebenen Zahlen noch wesentlich erhöht. Insgesamt sind vier Kriegsschiffe und elf Transportschiffe mit einer Gesamttonnage von 54 000 Tonnen versenkt, 14 Kriegsschiffe, nämlich zwei Kreuzer, zwei leichte Kreuzer, ein Zerstörer, sechs Zerstörer sowie 38 Handelschiffe mit einer Gesamttonnage von 160 000 Tonnen durch Bombentreffer beschädigt. Zahlreiche Boote, Barkassen und Schlepper wurden zum Kenten gebracht und Truppenansammlungen am Strand von Dünkirchen erfolgreich mit Bomben angegriffen.

Bei einem erneuten Vorstoß deutscher Schnellboote gegen den noch in Feindeshand befindlichen Teil der belgisch-französischen Küste gelang es einem dieser Boote, einen schwerbeschädigten Transportdampfer von 4000 Tonnen durch Torpedoschuß zu versenken.



Angriff deutscher Kampfflugzeuge auf militärische Ziele zwischen Antwerpen und Paris.

Zum ersten Mal griffen Kampfverbände der Luftwaffe den Hafen von Marseille an und legten dort zwei große Handelschiffe durch Bombentreffer in Brand. Die Eisenbahnstrecke von Marseille wurde an mehreren Stellen durch Bombentreffer beschädigt. Die Gesamtverluste des Gegners in der Luft am 1. Juni betragen 58 Flugzeuge, davon wurden 42 im Luftkampf, 8 durch Flakartillerie abgeschossen, der Rest am Boden zerstört. 15 eigene Flugzeuge wurden vernichtet. Von unseren von Dünkirchen nach Nordwest vorgeschobenen Gebirgsjägern wurde am

Mussolini soll Italiens Unabhängigkeit vollenden

Entschließung des faschistischen Nationalrates.

Der Nationalrat der faschistischen Partei erklärt: Das italienische Volk hat schon um das Opfer seiner 600 000 Gefallenen betrogen wurde, als es für sich und für andere siegte, und den Sanktionen ausgesetzt wurde, als es sich seinen Platz an der Sonne erobern wollte. Die Kontrolle der Meere ist ein Mittel zur Befreiung des freien Weltmarktes und zur Herbeiführung des Friedens. Das italienische Volk ist zu jedem Einsatz bereit und steht geschlossen hinter dem Duce, den es um die Befreiung der Einheit und Unabhängigkeit des Vaterlandes auf den Meeren anruft.

Korrika, Tunis, Gibraltar und Suez

Korrika ist, so erklärte Ansaldo, ein großes Sprechfeld. Jedermann weiß, wie die Italiener seit mehr als 50 Jahren in Tunis behauptet werden. Gibraltar ist eine Festung in der Hand der Engländer, für welche sie einen einzigen Weg haben, für dessen Passieren eine ganzliche Abgabe erhoben wird. Korrika, Tunis, Gibraltar und Suez sind Kontrollpunkte gegen unsere Unabhängigkeit. Diese Stützpunkte und diese Abgaben und Übergriffe müssen verschwinden, mit anderen Worten, Italien muß seine Gerechtigkeit und Freiheit im Mittelmeer erringen. Das muß Italien mit seinen eigenen Mitteln und seinen eigenen Sinnen erreichen. Es wäre töricht, erwarten zu wollen, daß die Erfüllung unserer Ansprüche uns vom Himmel regnet. Ihr seid bestimmt der gegenwertigen Ansicht, daß ihr Männer und echte Faschisten seid.
Im übrigen ging Ansaldo auf die Vorbereitungen Italiens ein, die in der letzten

1. Juni Vodd genommen und hierbei neben anderem Kriegsgerät eine englische Batterie erbeutet.
*) Das Oberkommando der Wehrmacht gab bekannt:
Reste des geschlagenen britischen Expeditionsheeres versuchten am heutigen Tage, mit kleinen Fahrzeugen aller Art auf die vor der Mündung von Dünkirchen liegenden Kriegs- und Transportschiffe zu entkommen. Die deutsche Luftwaffe vernichtete diese Versuche durch lauwende Angriffe, besonders von Sinters-Sturz-

„Es lebe das spanische Gibraltar!“

Große Kundgebungen in Madrid.

Madrid, 2. Juni. Am Samstag kam es in Madrid zu großen spontanen Kundgebungen für die Rückgliederung Gibraltars an Spanien. Die schätzungsweise hunderttausend Jugendlichen betrafen die Kundgebungen. Die Kundgebungen wurden durch die Polizei aufgelöst. „Es lebe das spanische Gibraltar!“ Die Kundgebungen wurden durch die Polizei aufgelöst. „Es lebe das spanische Gibraltar!“ Die Kundgebungen wurden durch die Polizei aufgelöst.

„Es lebe das spanische Gibraltar!“

Madrid, 2. Juni. Am Samstag kam es in Madrid zu großen spontanen Kundgebungen für die Rückgliederung Gibraltars an Spanien. Die schätzungsweise hunderttausend Jugendlichen betrafen die Kundgebungen. Die Kundgebungen wurden durch die Polizei aufgelöst. „Es lebe das spanische Gibraltar!“ Die Kundgebungen wurden durch die Polizei aufgelöst.

lampfflugzeugen auf Kriegs- und Transportschiffe. Nach den bisher vorliegenden Meldungen gelang es, drei Kriegsschiffe, 10 wie acht Transportschiffe mit einer Gesamttonnage von etwa 40 000 Tonnen zu versenken. Weitere vier Kriegsschiffe und 15 Handelschiffe wurden durch schwere und schwere Bomben in Brand geworfen und stark beschädigt. Von den zum Schutz der britischen Küsten liegenden Kriegs- und Transportschiffe zu entkommen. Die deutsche Luftwaffe vernichtete diese Versuche durch lauwende Angriffe, besonders von Sinters-Sturz-

„Es lebe das spanische Gibraltar!“

Große Kundgebungen in Madrid.

Madrid, 2. Juni. Am Samstag kam es in Madrid zu großen spontanen Kundgebungen für die Rückgliederung Gibraltars an Spanien. Die schätzungsweise hunderttausend Jugendlichen betrafen die Kundgebungen. Die Kundgebungen wurden durch die Polizei aufgelöst. „Es lebe das spanische Gibraltar!“ Die Kundgebungen wurden durch die Polizei aufgelöst.

„Es lebe das spanische Gibraltar!“

Madrid, 2. Juni. Am Samstag kam es in Madrid zu großen spontanen Kundgebungen für die Rückgliederung Gibraltars an Spanien. Die schätzungsweise hunderttausend Jugendlichen betrafen die Kundgebungen. Die Kundgebungen wurden durch die Polizei aufgelöst. „Es lebe das spanische Gibraltar!“ Die Kundgebungen wurden durch die Polizei aufgelöst.